



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 19.12.2023  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzender**

Scharpff, Wolfgang

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Dorner, Michael  
Engelhardt, Mario  
Engelhardt, Petra  
Gürtler, Ron  
Hochmeyer, Elke  
Hönig, Markus  
Hutflesz, Wolfgang  
Krebs, Jobst-Bernd  
Kremer, Jürgen  
Rupprecht, Markus  
Schwarzmeier, Christina  
Volkert, Robert  
Weidner, Peter  
Winkler, Jessica

### **Schriftführer/in**

Braun, Michaela

### **Verwaltung**

Kuhn, Magdalena  
Roder, Marcel  
Städler, Frank

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Vorsitzender**

Pfann, Robert Erster Bgm.

## **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bensch, Harald  
Ilgenfritz, Petra  
Oberfichtner, Harald  
Seidler, Richard  
Zessin, Axel, Dr.

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 31.10.2023
- 2 Vorstellung Quartierskonzept Mehrgenerationentreff **2023/1026**
- 3 Überblick Haushaltslage **2023/1023**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ratsmitglieder

Marktgemeinderat Wolfgang Scharpff eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest. Des Weiteren lässt er über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 31.10.2023**

**Beschlossen Ja 15    Nein 0**

### **TOP 2      Vorstellung Quartierskonzept Mehrgenerationentreff**

Im Zuge der Etablierung des Quartiersmanagements wurde auch eine intensive und konstruktive Workshop-Arbeit mit verschiedenen Beteiligten aus allen Bevölkerungsgruppen durchgeführt, um einen Überblick über die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in Schwanstetten zu bekommen. Hierbei wurde u.a. auch der Wunsch geäußert, einen Treffpunkt oder ein Café für Alle zu etablieren. Auch haben sich aus diesem Abend verschiedene runde Tische gegründet, wie etwa der Runde Tisch „Erwachsene und Senioren“. Bei darauffolgenden Treffen mit den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger entstand so die Idee eines Mehrgenerationentreffs im Zentrum von Schwanstetten.

Wichtig war hier auch, dass Räumlichkeiten gefunden werden, die zur dauerhaften Nutzung geeignet sind. Der Treff soll gemütlich und einladend sein, so dass die Bürgerinnen und Bürger zwanglos und jederzeit zu den Öffnungszeiten einfach vorbeikommen können. Die Kulturscheune z. B. bietet zwar auch die Möglichkeit eines Zusammentreffens, muss aber immer unter Berücksichtigung anderer Veranstaltungen angemietet und ausgestattet werden. Der Mehrgenerationentreff soll eher Café-Charakter haben und auch die Inneneinrichtung soll zum gemütlichen Beisammensitzen motivieren.

Zufällig stehen derzeit die Räumlichkeiten des ehemaligen Friseur-Salons Am Bierweg leer und wurden der Kommune zur Miete angeboten. Diese Räumlichkeiten würden sich für einen solchen Treffpunkt gut eignen, denn sie wären für alle Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar und könnten evtl. gleichzeitig auch das Gemeindezentrum wieder neu beleben.

Wieso braucht es auch einen Mehrgenerationentreff? Weil der Mehrgenerationentreff ein Treffpunkt für Jung und Alt werden soll. Verschiedene Generationen sollen und können hier aufeinandertreffen, miteinander Angebote gestalten und umsetzen oder ungezwungen zu den freien Öffnungszeiten zusammenkommen. Hier können neue Menschen und auch neue Kulturen kennengelernt und Barrieren/Grenzen abgebaut werden. Unserer Meinung nach fehlt solch ein Begegnungsort in Schwanstetten.

Verschiedene Angebote, die im Treff stattfinden sollen und können, gehen auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ein und sollen eine Vernetzung untereinander ermöglichen. Diese Angebote sind niedrigschwellig und unbürokratisch angelegt, so dass die Teilnahme, das Aufeinandertreffen und ein Vernetzen untereinander barrierefrei möglich sind.

Angebote können u.a. aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Sport kommen. Die Kurse könnten von jedermann initiiert oder angeleitet werden. Kommuniziert könnten die Angebote

sowohl online als auch im Veranstaltungskalender des BürgerInfos. Besondere Aktionen können auch über Plakate in den Fenstern des Treffs ausgehängt und kommuniziert werden. Die Verantwortlichkeiten im Mehrgenerationentreff sind wie folgt aufgeteilt:

Für die Öffnungszeiten des Treffs würden Ehrenamtliche gesucht werden, die vor Ort sein können. Ohne Ehrenamtliche wird es auch schwierig, den Treff zu organisieren. Angedacht ist, nachdem der Treff genehmigt ist, gezielt auf die Suche nach Ehrenamtlichen zu gehen. Kommuniziert wird das Ganze über das BürgerInfo, Facebook und es ist zu überlegen, ob für Interessenten ggf. ein Infoabend angeboten wird.

Letztendlich kann festgehalten werden, dass der Mehrgenerationentreff sicherlich organisatorischen Aufwand mit sich bringt, der aber unter den Verantwortlichen gut aufzuteilen ist. Der Nutzen für sowohl den Sozialraum aber vor allem für die Bürgerinnen und Bürger ist positiv hervorzuheben. Dieses Projekt bietet viel Potential, das Leben und Miteinander in der Marktgemeinde nachhaltig zu verbessern.

Zweiter Bgm. Scharpff begrüßt Quartiermanagerin Magdalena Kuhn und bittet sie um ihre Ausführungen.

Frau Kuhn stellt anhand einer Präsentation die Ideen und Möglichkeiten für das Projekt Mehrgenerationentreff vor. Sie wird dabei unterstützt vom SeniorenBeirat, vertreten durch Frau Schemmel und Herrn Heinritz, dem Ideengeber Herrn Breunig und dem Eigentümer des Mietobjektes Herrn Maueröder.

Herr Breunig betont zudem, dass man schnellstmöglich einen Aufruf zur Gewinnung von Ehrenamtlichen über die Webseite und das Info-Heft starten und sich zu Beginn mit den Öffnungszeiten an den BürgerBus-Fahrzeiten orientieren sollte.

MGR Engelhardt zeigt sich sehr begeistert von dieser Idee und sieht das als große Chance für die Gemeinschaftsbildung und für die Belebung des Ortszentrums. Weiter weist er darauf hin, dass man für etwaige Anschaffungen ein entsprechendes Budget bereitstellen muss. Er freut sich auf die Umsetzung.

MGR Rupprecht spricht sich ebenfalls für die Umsetzung aus und bedankt sich für die tollen Ideen und die gute Aufarbeitung der Möglichkeiten.

MGR Krebs schließt sich den beiden Vorredner an. Er findet das Projekt insgesamt sehr interessant, ggf. muss man bestimmte Details noch genauer betrachten.

MGR Kremer zeigt sich ebenfalls begeistert, regt jedoch an, dass die Räumlichkeiten kein Behinderten-WC haben.

Frau Kuhn freut sich über den Zuspruch und betont, dass die Räumlichkeiten ebenerdig begehbar sind und man lt. Herrn Maueröder als Vermieter bzgl. der Toiletten hier noch entsprechende Umbaumaßnahmen treffen kann.

Herr Maueröder fügt an, dass entgegen dem in der Präsentation dargestellten Plan tatsächlich zwei Toiletten vorhanden sind und man sicherlich die entsprechenden Umbaumaßnahmen für ein behindertengerechtes WC berücksichtigen kann.

MGR Weidner ist ebenfalls von der Idee überzeugt und spricht seinen Respekt und Dank für die gute Vorbereitung aus. Er gibt jedoch zu bedenken, dass für die Umsetzung trotz geplanter Gebraucht Möbel ein entsprechendes Budget im Haushalt 2024 erforderlich sein wird. Er schlägt vor, dass dieses in der Beschlussformulierung berücksichtigt wird.

Frau Schemmel betont, dass in den Räumlichkeiten eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden soll, die durchaus mit günstigen Vintage-Möbel geschaffen werden kann.

Herr Heinritz fügt an, dass man heute das Konzept vorgestellt hat, die Details und Möglichkeiten müssen noch geprüft werden. Ein gewisses Budget wird erforderlich sein, da auch die Gebrauchtmöbel etwas kosten werden.

Herr Maueröder betont, dass er sich, wie in vielen anderen Bereich der Gemeinde, auch hier gerne mit einbringen und sich an der Anschaffung von Möbeln oder einer Küche beteiligen will.

Das Gremium zeigt sich über diese Zusage erfreut.

Zweiter Bgm. Scharpff kann sich vorstellen, dass auch die Bürgerstiftung ggf. hier einen Beitrag leisten könnte.

### **Zur Kenntnis genommen**

## **TOP 3 Überblick Haushaltslage**

Der Marktgemeinderat soll über den aktuellen Stand der Haushaltslage informiert werden. Die Darlegung der Haushaltszahlen erfolgt mittels der erstellten PowerPoint-Präsentation. Dieser Überblick sollte aus Sicht des Kämmers regelmäßig erfolgen, um den Marktgemeinderat über die Arbeitsweise der Verwaltung zu informieren und die Möglichkeit einzuräumen bei den Fachstellen Bearbeitungsstände abzufragen.

Kämmerer Roder gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die aktuelle Haushaltslage und schlägt abschließend vor, dass Gremium in dieser Weise viertel- bis halbjährig zu informieren. Damit bleiben die im Haushalt berücksichtigten Projekte besser im Visier.

Das Gremium stimmt dem Vorschlag zu.

MGR Dorner fragt nach dem Zweck der zwischenjährlichen Information und möchte wissen, was es denn ggf. für Möglichkeiten zum Justieren gäbe. Denn für nicht umgesetzte Projekte gibt es immer einen Grund, der in der Regel nicht änderbar ist, wie z. B. Probleme im Zeitmanagement der Planungsbüros.

Herr Roder denkt, dass die jeweiligen Sachgebiete ggf. auf den Verlauf einwirken können oder möglicherweise Alternativen betrachten können. Ein Investitionsstau sollte vermieden und der Haushaltsfahrplan eingehalten werden.

MGR Weidner hält das prinzipiell für eine gute Idee möchte aber wissen, welche Konsequenzen zu erwarten wären, denn nicht alle Vorhaben können planmäßig umgesetzt werden. Das nicht ausgegebene Geld verschwindet nicht, sondern steht weiterhin – ggf. im Folgehaushalt – zur Verfügung. Er beurteilt den Haushalt mit seinen drei Säulen der Einkommensteuer, Gewerbesteuer und Finanzausgleich als stabil.

MGR Hutflesz stimmt dem Vorschlag zu und möchte gerne vierteljährig informiert werden. Zudem kann er nicht verstehen, warum der geplante Ansatz von 500.000 EUR für die notwendige Straßensanierung nicht zum Einsatz kam.

Kämmerer Roder fügt an, dass von den 500.000 EUR zumindest noch bis Jahresende 140.000 EUR für die Maßnahme „Further Straße“ fließen werden, die Rechnung steht noch aus und ist in der Übersicht noch nicht berücksichtigt.

Geschäftsleiter Städler betont, dass hier keine Nachlässigkeit der Verwaltung vorliegt. Vielmehr ist die Verzögerung der Überlastung des Planungsbüros geschuldet. Für die Planungsarbeiten für die barrierefreien Bushaltestellen und auch für die Brückensanierung hat man aus diesen Gründen sogar dieses Jahr noch ein weiteres Planungsbüro beauftragt. Jedoch hat sich herausgestellt, dass das ebensolche Probleme hat. Weiter ist zu bedenken, dass nach der Planung noch die, ebenfalls zeitintensive, Ausschreibung erfolgen muss. Und zu guter Letzt muss dann die beauftragte Firma noch Zeit haben und zeitnah nach Abschluss der Arbeiten die Rechnungen stellen, welche dann wiederum vom Planungsbüro geprüft werden müssen.

MGR Hutflesz zeigt dafür wenig Verständnis und schlägt vor, ein weiteres Planungsbüro zu beauftragen.

Geschäftsleiter Städler erklärt beispielsweise zur Kanalsanierung, dass die Verfilmung des Kanals pro Meter ausgewertet werden muss. Die Sichtung des Materials hat noch nicht stattgefunden. Darum konnte auch noch keine Sanierung in Auftrag gegeben werden.

Zweiter Bgm. Scharpff hält einen halbjährlichen Überblick für sinnvoll und dankt Kämmerer Roder für den Vorschlag.

### **Zur Kenntnis genommen**

#### **TOP 4     Berichte der Verwaltung**

Jahresabschlussrede des Bürgermeisters.

Zweiter Bgm. Scharpff trägt in Vertretung zum Jahresabschluss die Rede des abwesenden Ersten Bürgermeisters vor. (Die Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen).

#### **TOP 5     Anfragen der Ratsmitglieder**

MGR Engelhardt blickt in Ausübung seines Amtes als Fraktionssprecher des BÜNDIS90/DIE GRÜNEN Schwanstetten auf das endende Jahr zurück (Die Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen).

MGR Krebs blickt in Ausübung seines Amtes als Fraktionssprecher der SPD Schwanstetten auf das endende Jahr zurück (Die Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen).

MGR Kremer blickt in für die Fraktion der Freien Wähler Schwanstetten auf das endende Jahr zurück (Die Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen).

MGR Hönig blickt in Ausübung seines Amtes als Fraktionssprecher der CSU Schwanstetten auf das endende Jahr zurück (Die Ausführungen sind der Anlage zu entnehmen).

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Marktgemeinderat Wolfgang Scharpff um 20:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Wolfgang Scharpff  
Zweiter Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in